

Natascha Sadr Haghghian

Jetzt wo ich dich hören kann tun meine Augen weh (Tumult)

Lenbachhaus

23. Mai – 8. Oktober 2023

Natascha Sadr Haghghian

Now that I can hear you my eyes hurt (Tumult)

Lenbachhaus

May 23 – October 8, 2023



Although stones are a mineral mass spanning the entire earth, it is said that they weigh heaviest where they come from. Stones are the debris of larger contexts and periods. A stone is a fraction of a larger stone and yet it is whole in itself. The fracture is not something that can be repaired. But it can be witnessed. Although stones do not speak, they have seen much. Artificial stones come from everywhere and somehow from nowhere. They are hard to move, but not anchored. They do not speak either, but can be witnesses nevertheless.

Tongues are mother tongues, foreign languages, extremely mobile muscles and affective apparatuses. They are rough and cleft, they slur, they lie through their teeth, they talk too much, and are silent when they please. They speak languages that are not theirs and whistle when in danger. They are suspected, banned, cut out and eaten. Some of them are as old as stones. They can put one's neck at risk.

You reap what you sow. But who reaps whose fruits, who sows and who has? Whose yields, whose hunger? Whose soil, whose water? Harvest tastes like exploitation and is counted in returns, say the tongues. Harvest sounds of fertilizers and pesticides, of overexploitation and accumulation. It's all been misallocated, the stones think. And yet, what's put on the table is to be eaten, as long as there's some left.

Whistles are older than history, almost as old as stones. Since they were made to trill in 1883, studded with peas, they have been in the hands of the authorities, yet they can also drive away the police. They are impervious to talk, uninvolved in the business of narratives. They embody carnival and are at home in no one place. They can send sound far and wide.

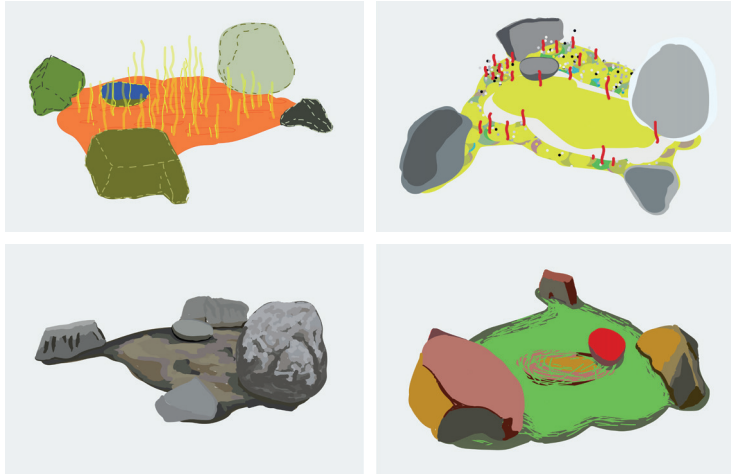
Obwohl Steine als mineralische Masse die ganze Erde umspannen, heißt es, dass sie dort am schwersten wiegen, wo sie herkommen. Steine sind Trümmer größerer Zusammenhänge und Zeiten. Ein Stein ist ein Bruchteil eines größeren Steins und trotzdem für sich ganz. Der Bruch ist nichts, was sich reparieren ließe. Aber er lässt sich bezeugen. Obwohl Steine nicht sprechen, haben sie viel gesehen. Künstliche Steine stammen von überall her und irgendwie auch von nirgends. Sie sind schwer verrückbar, aber nicht verankert. Sie sprechen auch nicht, können aber Zeugen sein.

Zungen sind Muttersprachen, Fremdsprachen, extrem bewegliche Muskel und affektive Apparate. Sie sind rau und gespalten, sie lallen, sie lügen wie gedruckt, sie reden zu viel, oder schweigen, wenn sie wollen. Sie sprechen Sprachen, die nicht ihre sind und pfeifen bei Gefahr. Sie werden verdächtigt, verboten, herausgeschnitten und gegessen. Manche von ihnen sind so alt wie Steine. Sie können einen um Kopf und Kragen bringen.

Man erntet, was man sät. Aber wer erntet wessen Früchte, wer sät und wer hat? Wessen Erträge, wessen Hunger? Wessen Boden, wessen Wasser? Ernte schmeckt nach Ausbeutung und wird in Erträgen erzählt, sagen die Zungen. Ernte klingt nach Dünger und Pestiziden, nach Raubbau und Akkumulation. Das wurde alles falsch verteilt, denken die Steine. Aber trotzdem wird gegessen, was auf den Tisch kommt, so lange noch was da ist.

Pfeifen sind älter als Geschichte, fast so alt wie Steine. Seit sie 1883, mit Erbsen bestückt, zum Trillern gebracht wurden, sind sie in den Händen der Autoritäten, aber sie können auch die Polizei vertreiben. Sie sind unempfänglich für Gerede, unbeteiligt am Business des Narrativs. Sie sind Karneval und an keinem Ort zuhause. Sie können Klang in die Ferne schicken.

study group aus der Werkgruppe /  
from the group of works Beyond Repair  
2020



4 Digitalzeichnungen / 4 digital drawings,  
4 Archivpigmentdrucke auf Canson Photographique auf Aludibond /  
4 archival pigment prints on Canson Photographique on Aludibond

pssst Leopard 2A7+  
2013–heute / ongoing



Holzpaletten, 30 Hörstücke, Lego, 8 × 8-Kanal-Audioplayer,  
4 Verstärker, Kopfhörer / Wooden pallets, 30 audio pieces, Lego,  
8 × 8-channel audio players, 4 amplifiers, headphones

Die seit 2013 fortlaufende Klanginstallation greift Grundriss und Umfang eines Kampfpanzers aus dem Hause des Münchner Rüstungsunternehmens Krauss-Maffei Wegmann auf. Der Leopard 2A7+ wird für die Befriedung von Unruhen, Protesten und Aufständen im urbanen Raum eingesetzt. Die demilitarisierte Nachahmung pssst Leopard 2A7+ birgt in ihrer Mitte eine fortlaufende akustische Studie aus 30 Klangstücken. An jedem Ort, an dem pssst Leopard 2A7+ präsentiert wird, kommen neue Hörstücke hinzu.

The sound installation, ongoing since 2013, takes up the footprint and scale of a combat tank made by the Munich-based armaments company Krauss-Maffei Wegmann. The Leopard 2A7+ is employed for pacifying riots, protests and insurgencies in urban areas. The demilitarized imitation pssst Leopard 2A7+ houses at its center an acoustic exploration of the war machine composed of 30 sound pieces. At each location where pssst Leopard 2A7+ is presented, new sounds are added.

vårsa  
2019



Beton, Silikon, Tasche /  
Concrete, silicone, bag

1

Uns soll Wir sollen (auf der Grundlage von: Abb. 1, Beispiele für beprobte Manillen aus den sieben Fundorten: a) Getaria, b) Elmina, Town Site, c) Elmina-Wrack, d-e) Cape Cod, f) Site 35F, g) Scilly Isles (Birmingham), h) Grötö, aus: Deutsches Messing für Benin-Bronzen: Geochemische Analysen geben Aufschluss über den frühen Atlantikhandel, Skowronek, 5. April 2023)

Owed to us We owe (based on: Fig 1, Examples of sampled manillas from the seven sites: a) Getaria, b) Elmina, Town Site, c) Elmina wreck, d-e) Cape Cod, f) Site 35F, g) Scilly Isles (Birmingham), h) Grötö) from: German brass for Benin Bronzes: Geochemical analysis insights into the early Atlantic trade, Skowronek, April 5, 2023)



2

Uns soll Wir sollen (auf der Grundlage des Bildes: Dr. Tobias Skowronek bei der Probenahme von Manillen im Forschungslabor des Deutschen Bergbau-Museums Bochum 2023)

Der Geochemiker Tobias Skowronek sitzt im Labor in Bochum und bohrt ein Loch mit einem Durchmesser von maximal 1,5 Millimetern in einen hufeisenförmigen Armreif, geborgen aus einem gesunkenen Schiff. Er untersucht die Zusammensetzung der Legierungen und die mögliche Herkunft des bronzenen Armreifs aus dem 16. Jahrhundert, genannt Manilla. Das Wort Manilla kommt aus dem Portugiesischen und Spanischen und bezeichnet ein ringförmiges Zahlungsmittel und eine Währung im Sklavenhandel. Skowronek möchte verstehen, ob Manillen für die Herstellung der Benin-Bronzen aus dem heutigen Nigeria Verwendung fanden. Seine Annahme bestätigt sich. Er findet zudem heraus, dass eine große Anzahl der Manillen aus dem Rheinland stammen. Ein Vertrag zwischen dem Haus Fugger und dem portugiesischen Königshaus gibt Aufschluss. Der portugiesische König bestellte 1548 1,4 Millionen Manillen bei Anton Fugger, zu liefern innerhalb von drei Jahren.

Owed to us We owe (based on the image: Dr. Tobias Skowronek taking samples from Manillas in the lab of the German Mining Museum in Bochum in 2023)



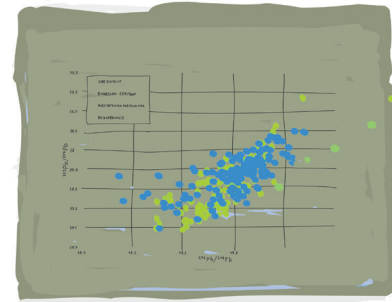
Geochemist Tobias Skowronek sits in a laboratory in Bochum and drills a hole with a maximum diameter of 1.5 millimeters into a horseshoe-shaped bangle recovered from a sunken ship. He is investigating the

composition of the alloys and the possible origin of the 16th-century bronze bangle, called a manilla. The word manilla comes from Portuguese and Spanish and refers to a ring-shaped means of payment and currency used in the slave trade. Skowronek wants to understand if manillas were used to make Benin bronzes from what is now Nigeria. His assumption is confirmed. He also finds that a large number of the manillas originated in the Rhineland. A contract between the House of Fugger and the Portuguese royal house provides information. In 1548, the Portuguese king ordered 1.4 million manillas from Anton Fugger, to be delivered within three years.

3

Uns soll Wir sollen (auf der Grundlage von: Abb. 5, Die auffälligsten Ähnlichkeiten in den Blei-Isotopenverhältnissen bestehen zwischen den rheinischen Blei-Zink-Erzen und denen der Benin-Bronzen, aus: Deutsches Messing für Benin-Bronzen: Geochemische Analysen geben Aufschluss über den frühen Atlantikhandel, Skowronek, 5. April 2023)

Owed to us We owe (based on: Fig 5, The most striking similarities in the lead isotope ratios are between the Rhenish lead-zinc ores and those of the Benin Bronzes, from: German brass for Benin Bronzes: Geochemical analysis insights into the early Atlantic trade, Skowronek, April 5, 2023)



4

Uns soll Wir sollen (auf der Grundlage einer Miniatur Narziß Renners aus Matthäus Schwarz' Kostümbuch von 1520)

Owed to us We owe (based on a miniature by Narziß Renner from Matthäus Schwarz's costume book, 1520)

Eine getreue Darstellung „recht contrefait“. Jakob Fugger's Buchhalter Matthäus Schwarz sitzt in der Goldenen Schreibstube und führt das Konto mit großer Genauigkeit. Mit „uns soll“ und „wir sollen“ sind die aufgeschlagenen Buchseiten überschrieben. Schwarz lauscht aufmerksam, während Fugger diktiert. Tagesgeschäft des reichsten Unternehmers seiner Zeit. Stein und Bein nennt er das, eine Kombination aus Handelsniederlassungen und Produktionsstätten überall in Europa und verlässlichen Mitarbeitern in seinem Hauptsitz Augsburg. Stein und Bein besteht aus Körpern und Territorien, aus Koordinaten und der Arbeit, diese Koordinaten zu beliefern, Kredite zu geben, Buch zu führen, Vermögen zu verwalten. Die wichtigsten Koordinaten stehen auf dem Aktenschrank und machen eine Landkarte auf. Rom, Venedig, Budapest, Krakau, Mailand, Innsbruck, Nürnberg, Antwerpen, Lissabon. Bald werden Erze in der Slowakei gefördert und im Rheinland zu Manillen gefertigt. Das Unternehmen Fugger wird reicher, Anton hat inzwischen die Geschäfte seines Onkels übernommen.



„Neue Länder, neue Geschäfte“ und über alles wird Buch geführt:  
„uns soll“ und „wir sollen“.

A faithful representation „quite contrefatt“. Jakob Fugger’s bookkeeper Matthäus Schwarz sits in the Goldene Schreibstube and keeps the account with great accuracy. The open book pages are overwritten with „uns soll“ (owed to us) and „wir sollen“ (we owe). Schwarz listens attentively while Fugger dictates. Daily business of the richest entrepreneur of his time. Stein und Bein (stone and leg), he calls it, a combination of trading subsidiaries and production facilities all over Europe and reliable employees at his headquarters in Augsburg. Stein und Bein consists of bodies and territories, of coordinates and the work of supplying these coordinates, giving loans, keeping accounts, managing assets. The most important coordinates are on the filing cabinet and make a map: Rome, Venice, Budapest, Cracow, Milan, Innsbruck, Nuremberg, Antwerp, Lisbon. Soon ores are mined in Slovakia and manufactured into manillas in the Rhineland. The Fugger company grows richer, Anton has meanwhile taken over his uncle’s business. „New countries, new business“ and accounts are kept of everything: „owed to us“ and „we owe“.

5

Uns soll Wir sollen (auf der Grundlage der Abbildung „Bronzeplatte von Benin. Europäischer Händler mit 5 Geldringen. Museum für Völkerkunde Leipzig“, in N\*kunst von Benin und deutsches Metallexportgewerbe im 15. und 16. Jahrhundert, Jakob Strieder, Zeitschrift für Ethnologie, 1932)

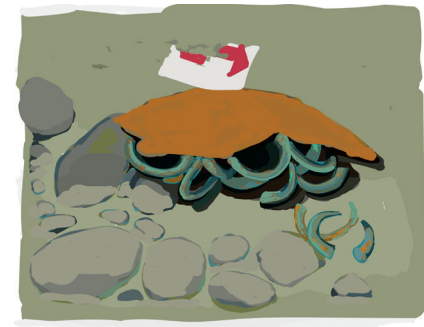
Owed to us We owe (based on the image “Bronze plate of Benin. European trader with 5 money rings. Museum für Völkerkunde Leipzig,” in N\*kunst von Benin und deutsches Metallexportgewerbe im 15. und 16. Jahrhundert, Jakob Strieder, Zeitschrift für Ethnologie, 1932)



6

Uns soll Wir sollen (auf der Grundlage des Bildes: Manillas geborgen von einem gesunkenen flämischen Handelsschiff, das 1524 vor Nordspanien verschollen ging. Das Schiff war vermutlich von portugiesischen Kaufleuten aus Lissabon in Antwerpen gechartert worden.)

Owed to us We owe (based on the image: Manillas retrieved from a sunken Flemish merchant ship that went missing off the coast of northern Spain in 1524. The ship had probably been chartered in Antwerp by Portuguese merchants from Lisbon.)



Natascha Sadr Haghighian mit / with Zeynab Izadyar  
Jetzt wo ich dich hören kann  
tun meine Augen weh (Tumult) /  
Now that I can hear you my eyes hurt (Tumult)  
2023

Stoffbanner mit Stickerei /  
Fabric banner with embroidery

Das Stoffbanner Jetzt wo ich Dich hören kann tun meine Augen weh, das der Ausstellung ihren Titel leiht, ist dem im letzten Jahr verstorbenen Aktivist Hassan Numan gewidmet. Zusammen mit anderen hatte er im Kampf gegen Abschiebung Trillerpfeifen als Instrumente der Solidarität eingesetzt. Auf der nach Norden weisenden Seite des Banners ist sein Bild zu sehen und Auszüge der Rede des Komitees der sudanesischen Geflüchteten im Ickerweg, verlesen auf der We'll Come United-Demonstration in Berlin am 16. September 2017. Die Füchse der erzwungenen Abschiebung kommen immer nachts, um ein Huhn mitzunehmen.

The textile banner Now that I can hear you my eyes hurt that lends its title to the exhibition, is dedicated to the activist Hassan Numan who died last year. Together with others, he used whistles in the struggle against deportation and as instruments of solidarity. The side of the banner pointing north carries his image and extracts from the speech of the executive committee of Sudanese refugees in Ickerweg, read at the We'll Come United-demonstration in Berlin on September 16, 2017. The foxes of enforced deportation always come at night to take a chicken away.





social media series  
2018



Video-Trilogie / Video trilogy  
(Farbe, Ton / Color, sound)  
Kamera / Camera:  
Jasper Kettner

- 1 Ort / Location: Donauwörth, Manching, Bamberg, Ellwangen;  
September 2018; Video, 4:36 Min.
- 2 Ort / Location: Apulien / Apulia;  
Dezember / December 2018; Video, 8:00 Min.
- 3 Ort / Location: Zollhafen von Trapani / Customs port in Trapani;  
Dezember / December 2018; Video, 3:22 Min.

Die Video-Trilogie verbindet verschiedene Orte der Migration in einer durch Rassismus, Klimawandel und Neokolonialität geprägten Landschaft. Sie führt von den in Bayern eingerichteten „Zentren für Ankunft, Entscheidung, Rückführung“ über die Tomatenplantagen in Apulien zum beschlagnahmten Schiff der Organisation Jugend Rettet im Zollhafen von Trapani.

The video trilogy connects different places of migration in a landscape shaped by racism, climate change and neocoloniality. It leads from the „Centers for Arrival, Decision, Repatriation“ established in Bavaria to the tomato plantations in Apulia to the seized ship of the organization Jugend Rettet in the customs port of Trapani.

W1\_310119  
W2\_310119  
W3\_310119  
W4\_310119  
W5\_310119  
2019

Digitale Zeichnung, Archivpigmentdruck auf Canson Photographique /  
Digital drawing, archival pigment print on Canson Photographique

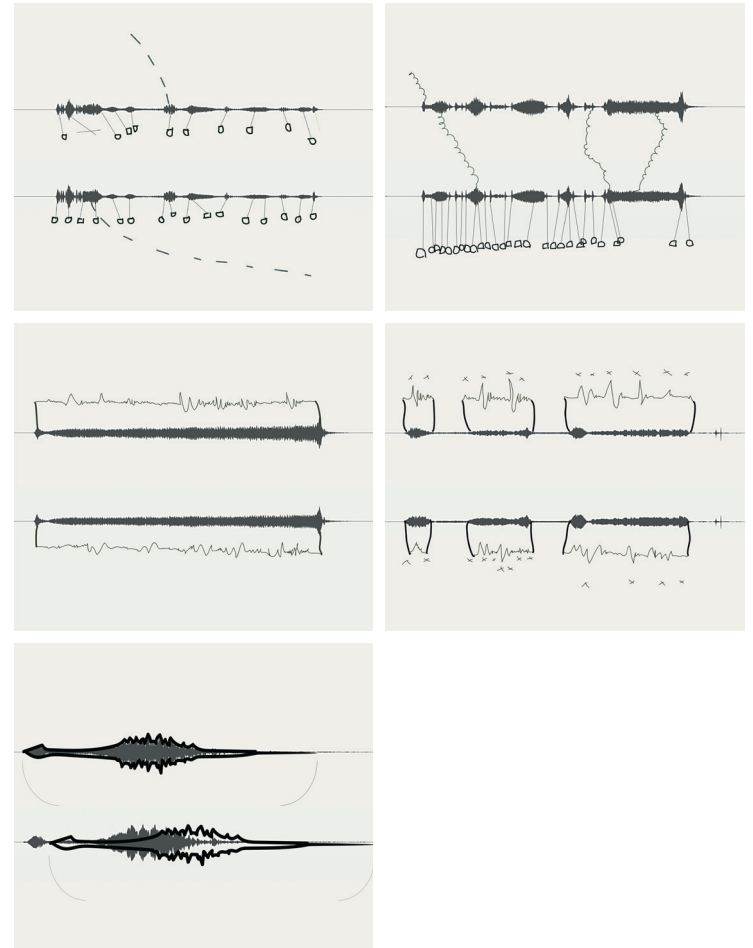
Zeichnungen als Reaktion auf die Fragen:

1. Warum wurden Sie Künstlerin?
2. Wer sind Ihre Vorbilder?
3. Was bedeutet der Deutsche Pavillon für Sie?
4. Wie wichtig ist Ihr migrantischer Hintergrund für Ihre Arbeit?
5. Wie wichtig ist auch der Erfolg auf dem Kunstmarkt für Sie?

Drawings in reaction to the questions:

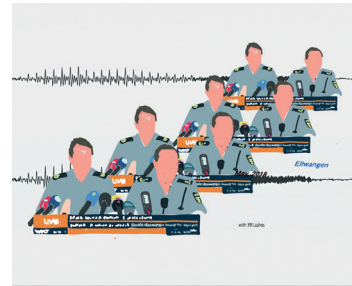
1. Why did you become an artist?
2. Who are your role models?
3. What does the German Pavilion mean to you?
4. How important is your migratory background for your work?
5. How important is the success in the art market for you?

Süddeutsche Zeitung 2./3.2.2019



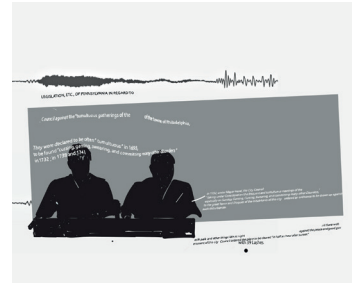
tumult (auf der Grundlage der Videoübertragung: Pressekonferenz der Polizei zum Großeinsatz in der Landeserstaufnahmeeinrichtung Ellwangen am 3. Mai 2018) 2019

tumult (based on the video stream: police press conference on the major police operation in Ellwangen Asylum reception center, May 8, 2018) 2019

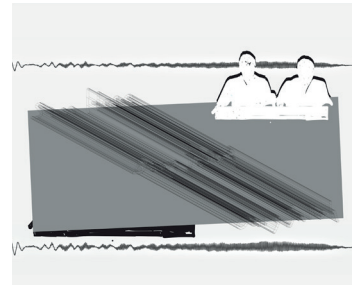


tumult (auf der Grundlage von Zitaten aus The Philadelphia Negro von W.E.B. Du Bois, Kapitel III, Abschnitt 8: Emanzipation; Kapitel XIII: The Negro Criminal 1760-1780) 2019

tumult (based on quotes from The Philadelphia Negro, by W.E.B. Du Bois, Chap. III. Sect. 8: Emancipation, Chapter XIII: The Negro Criminal 1760-1780) 2019

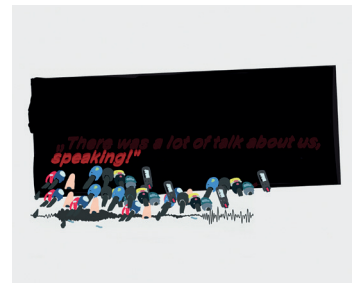


tumult (Oury Jalloh und / and Sam Hose) 2019



tumult (auf der Grundlage der Pressekonferenz der Bewohner der Landeserstaufnahmeeinrichtung Ellwangen: „Viel wurde über uns geredet, jetzt reden wir!“ am 9. Mai 2018) 2019

tumult (based on the press conference of the inhabitants of Ellwangen Asylum reception center “There was a lot of talk about us, now we’re talking!”, May 9, 2018) 2019



## naturalisierung / naturalization

2021

4 × Latex, Stoff, Schaumstoff, PVC /

4 × latex, fabric, foam, PVC



## akkumulation

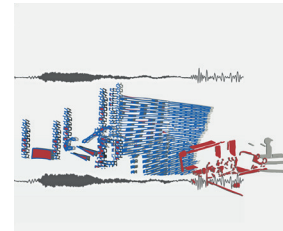
2019

Digitale Zeichnung, Archivpigmentdruck auf Canson Photographique /  
Digital drawing, archival pigment print on Canson Photographique

1

akkumulation (auf der Grundlage der Partitur von „La fabbrica illuminata“ (1964) von Luigi Nono und Giuliano Scabia, von Vittorio Serenis Gedicht „Una visita in fabbrica“ (1952–1958) sowie „Wir bauen eine Stadt“ (1981) von Palais Schaumburg nach „Wir bauen eine Stadt“ (1930) von Paul Hindemith) 2019

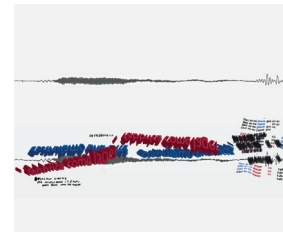
accumulation (based on scores of “La fabbrica illuminata” (1964) by Luigi Nono and Giuliano Scabia, and Vittorio Sereni’s poem “Una visita in fabbrica” (1952–1958) as well as “Wir bauen eine neue Stadt” by Palais Schaumburg, (1981) after “Wir bauen eine Stadt” (1930) by Paul Hindemith) 2019



2

akkumulation (auf der Grundlage des Pressebildes: Weiterer #Verkehrsunfall in #Foggia, auf der SS16 zwischen #Lesina und #Ripalta: 12 ermittelte Tote, alle Feldarbeiter und des Bühnenbildes von Luigi Nonos “La fabbrica illuminata”, entworfen von Virginio Puecher) 2019

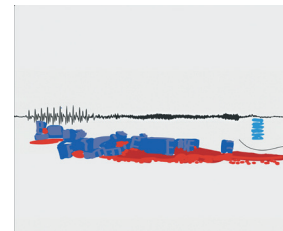
accumulation (based on press image: Another road accident in #Foggia: 12 dead confirmed, all of them field workers, at SS16 between #Lessina and #Ripalta) press image and staging of “La fabbrica illuminata” by Luigi Nono, set design Virginio Puecher) 2019



3

akkumulation (auf der Grundlage des Pressebildes: Foggia, Verkehrsunfall an der Gabelung zwischen Ascoli und Castelluccio: vier Tote) 2019

accumulation (based on the press image: Foggia, road accident at the fork between Ascoli and Castelluccio: four dead) 2019



## social media series 2018

Archivpigmentdrucke  
auf Hahnemühle Photo Gloss Baryta /  
Archival pigment prints  
on Hahnemühle Photo Gloss Baryta  
Fotograf / Photographer:  
Jasper Kettner

- 1 social media series Ort / Location:  
Karl-Stirner-Straße, Ellwangen, Baden-Württemberg
- 2 social media series Ort / Location:  
Karl-Stirner-Straße, Ellwangen, Baden-Württemberg
- 3 social media series Ort / Location:  
Alfred-Delp-Kaserne, Donauwörth, Bayern / Bavaria
- 4 social media series Ort / Location:  
Max-Immelmann-Kaserne, Bamberg, Bayern / Bavaria
- 5 social media series Ort / Location:  
Zollhafen / Customs port, Trapani, Sizilien / Sicily
- 6 social media series Ort / Location:  
SP 105, Kreuzung zur / Junction SP 110, Region Foggia, Apulien / Apulia
- 7 social media series Ort / Location: :  
SP 105, Kreuzung zur / Junction SP 110, Region Foggia, Apulien / Apulia
- 8 social media series Ort / Location:  
Tomatenfelder bei / Tomato fields near Ortona, Apulien / Apulia
- 9 social media series Ort / Location:  
Zollhafen / Customs port, Trapani, Sizilien / Sicily

1 2



3 4



5 6



7 8



9



## tribute to whistle 2019

### Musikstücke / Musical contributions:

Jessica Ekomane

- I. Off-shore (Largo – Allegro – Allegretto) (2019)  
a) moderato, 1:56 min. b) vivace, 0:47 min. c) duet, 0:32 min.  
d) Calling all, this is our last cry before our eternal silence, 1:27 min.  
II. Message to the Youth (2019), 2:48 min.

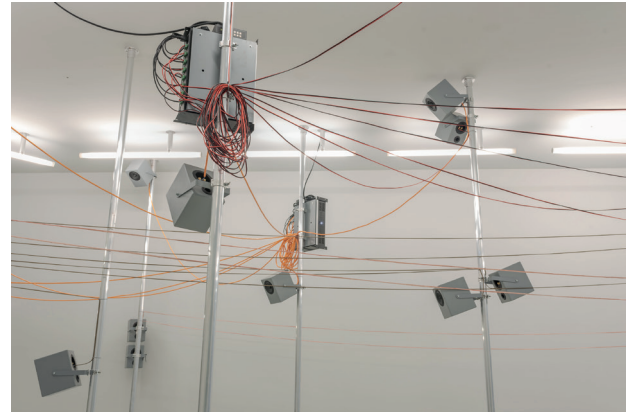
Maurice Louca  
no title (2019), 8:44 min.

DJ Marfox  
Ring Ring (2019), 6:46 min., produced by DJ Marfox,  
additional production and mastering by DJ N.K.

Jako Maron  
Léspwar saviré (part 1 & part 2) (2019),  
9:36 min.

Tisha Mukarji  
Petra-pan for 4 tin whistles, blackbird whistle, Birkhahn,  
lark whistle, nose flute, clarinet and piano (2019), 9:30 min.,  
performed by Kai Fagaschinski and Ute Wassermann

Elnaz Seyedi  
awakening (2018–19), 7:00 min.,  
whistles: Rie Watanabe



Klanginstallation für sechs 8-Kanal-Kompositionen für Trillerpfeife /  
Sound installation for six 8-channel-compositions for whistle

In der Achtundvierzig-Kanal-Klanginstallation tribute to whistle teilen sich sechs Musikstücke mit ihren unterschiedlichen Subjektivitäten und musikalischen Sprachen einen Raum. Sie überschneiden und kreuzen sich, kollidieren, variieren in Intensität – es entsteht eine sich ständig wandelnde Beziehung. Jedes Stück läuft auf acht Lautsprechern, die je eine eigene Anordnung im Raum haben. Das dominierende, meist einzige Instrument, ist die Trillerpfeife.

In the forty-eight channel sound installation tribute to whistle, six musical pieces with their distinct subjectivities and musical languages share a space. As they overlap, intersect, collide and merge in different intensities, a sociality is perpetually formed. As the pieces have particular spatial arrangements for their respective ensembles of eight speakers, each expands and circulates uniquely in the space. The dominant, often sole instrument is the whistle.

landscape (study group)  
2019



5 Betonsteine, Styroporkern, Latex, Textil /  
5 concrete blocks, styrofoam core, latex, textile

landscape (vacancy)  
2019



Tomatenkisten, Metallstangen, Holzunterbau, Werbebanner /  
Tomato crates, metal poles, wooden base, advertising banner

# LENBACHHAUS

## Impressum Imprint

Natascha Sadr Haghighian  
Jetzt wo ich dich hören kann  
tun meine Augen weh (Tumult) /  
Now that I can hear you  
my eyes hurt (Tumult)  
23.03.2023 – 08.10.2023

Städtische Galerie im Lenbachhaus  
und Kunstbau München  
Luisenstraße 33  
80333 München  
www.lenbachhaus.de

Ausstellung / Exhibition  
Kuratorin / Curator  
Stephanie Weber

Kommunikation / Communication  
Claudia Weber, Laura Diel, Anke Gröner,  
Beate Lanzinger, Ekaterina Mahboub,  
Valerie Maul

Restaurierung / Conservation  
Roxanne Schindler, Daniel Oggenfuss

Registrier\*innen / Registrars  
Stefan Kaltenbach, Susanne Nolting

Betriebsdienst / Technical services  
Andreas Hofstett, Stefan Terhorst,  
Mohamad Burhan

Vermittlung / Education  
Mona Feyrer

Design  
Ibrahim Öztas

Technische Leitung /  
Technical Oversight tribute to whistle  
Michael Hahn

Recherche / Research psst Leopard 2A7+  
Jonathan Göhler

landscape (study group)  
Betonskulpturen mit / with Sina Ahmadi

naturalisierung / naturalization  
Assistenz Monica Nunes,  
Erfan Aboutalebi

Assistenz Natascha Sadr Haghighian  
Erfan Aboutalebi, Shirin Mohammad

Externes Aufbauteam /  
External install team  
Nikolaus Steglich, Tommy Jackson

Dank an / Thank you  
Haytham El Wardany, Jumana Manna,  
Ute Waldhausen, Christoph Keller, Bad Muskau

Druck / Print: Weber Offset, München  
Auflage / Print run: 5.000

ISBN 978-3-88645-216-3

## Team Lenbachhaus

Direktor / Director  
Matthias Mühlring

Geschäftsleiter / Administrative Director  
Hans-Peter Schuster

Sammlungsleiterinnen / Heads of Collection  
Karin Althaus, Eva Huttenlauch,  
Melanie Vietmeier

Kuratorin für Gegenwartskunst /  
Curator for Contemporary Art  
Stephanie Weber

Wissenschaftliche Mitarbeiterin /  
Associate Curator  
Susanne Böller

Wissenschaftliche Mitarbeiterin,  
finanziert durch die UKRAINE Förderlinie  
der Ernst von Siemens Kunststiftung (ESVK)  
und der Hermann Reemtsma Stiftung /  
Associate Curator financed through the  
UKRAINE Funding Line at the  
Ernst von Siemens Foundation for the Arts  
(ESVK) and the Hermann Reemtsma Stiftung  
Oksana Oliinyk

Sammlungsarchiv, Provenienzforschung /  
Collection Archive, Provenance Research  
Inga Benedix, Lisa Kern,  
Raimund Beck, Franziska Eschenbach

Wissenschaftliches Volontariat /  
Curatorial Trainee  
Dierk Höhne, Nicholas Maniu

Bibliothek / Library  
Adrian Djukić

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Assistentin  
des Direktors / Associate Curator,  
Assistant to the Director  
Elisabeth Giers

Assistentin des Direktors /  
Assistant to the Director  
Valerie Maul

Vermittlung / Education  
Mona Feyrer

Registrier\*innen / Registrars  
Stefan Kaltenbach, Susanne Nolting,  
Karola Rattner

Restaurierung / Conservation  
Elline von Monschaw, Franziska Motz,  
Daniel Oggenfuss, Isa Päßgen

Volontariat Restaurierung /  
Trainee Conservation  
Roxanne Schindler

Kommunikation / Communication  
Claudia Weber, Anke Gröner,  
Beate Lanzinger, Ekaterina Mahboub,  
Valerie Maul, Jacqueline Seeliger

Volontariat Kommunikation  
Laura Diel

Fotoatelier / Photo Studio  
Simone Gänsheimer, Ernst Jank,  
Lukas Schramm

Verwaltung / Administration  
Sabine Kippes, Siegfried Häusler,  
Birgit Kammerer, Judith Kellermann,  
Brigitte Raucheisen, Nadine Rizzin,  
Thomas Staska, Fabian Kleucker

Betriebsdienst / Technical Services  
Andreas Hofstett, Stefan Terhorst,  
Mohamad Burhan, Sabine Winzenhöler



Natascha 2abr Hahdighian  
Jetzt wo ich hören kann tun meine Augen weh (Tumult)  
Leinbachhaus  
23. Mai – 8. Oktober 2023

Natascha 2abr Hahdighian  
Now that I can hear you my eyes hurt (Tumult)  
Leinbachhaus  
May 23 – October 8, 2023